

Peter SACHER: Funde von *Zygiella stroemi* in Österreich

Von den *Zygiella*-Arten ist *Z. stroemi* (THORELL, 1870) in Mitteleuropa in den letzten 50 Jahren nur vereinzelt gefunden worden. WIEHLE (1931) nennt zwar eine ganze Reihe von Nachweisen, doch liegen diese ähnlich lange zurück wie jene aus Polen, die PROSZYNSKI & STAREGA (1971) angeben.

In Deutschland konnte *Z. stroemi* in jüngerer Vergangenheit offenbar nur vom Verfasser nachgewiesen werden, der sie im Müritz-Nationalpark in Mecklenburg-Vorpommern fand (Bruchwald am alten Müritzufer: 11.8.1977, zahlreiche Netze am Stamm einiger sehr alter Kiefern, Tiere im Schlupfwinkel unter Borke; 2 ♀♀ in coll. P. SACHER - vgl. auch MARTIN 1983).

Neben MILLER (1971) und PROSZYNSKI & STAREGA (1971) geben auch schon die von WIEHLE (1931) zitierten älteren Autoren solche Fundumstände an, doch werden andererseits auch Felsen und Mauern genannt.

1990 entdeckte Verfasser ein Vorkommen von *Z. stroemi* in der Steiermark, das dies bestätigt: Die Art wurde am 12.8.1990 an Außenwänden des Stifts Rein b. Gratwein, nordwestlich von Graz, 480 m üNN, gefunden (Beleg: 1 ♀ in coll. P. HORAK, Nr. A90-027). Ein weiterer Nachweis gelang im Folgejahr in Niederösterreich: Verfasser und P. FREUDENTHALER fanden am 10.8.1991 an Außenfassaden des Stifts Zwettl zahlreiche Exemplare, von denen einige wenige geschlechtsreif waren (Belege in coll. P. SACHER bzw. in coll. P. FREUDENTHALER). Die Spinnen hielten sich - wie schon im Stift Rein beobachtet - in den Hohlkehlen von angeputzten Fassadenvorsprüngen (horizontalen Gliederungsbändern des Sockelgeschosses) auf.

Bei einer Nachsuche an Gebäuden in der Innenstadt von Linz (Oberösterreich) wurde dagegen ausschließlich *Z. x-notata* angetroffen (ferner neben *Steatoda bimaculata* auch 1 unreifes ♀ von *S. triangulosa*: 9.8.1991, in Gewölbewinkel eines Durchgangs am Bürgerhaus).

Z. stroemi war für Niederösterreich bereits bekannt (Lunz - vgl. THALER 1963). Ein noch älterer Nachweis stammt aus Nordtirol (Hintertux - vgl. KRITSCHER 1955). Wie Doz. Dr. K. THALER (Innsbruck; in litt. 1991) mitteilte, liegen inzwischen weitere Nachweise aus Nordtirol vor, so aus Inzing nahe Innsbruck (Wände eines Holzstadels in den Uferwiesen des Inn; 5 ♂♂, 2 ♀♀, THALER leg. 22.5.1962) und Tarrenz nahe Imst (an Föhre; 1 ♀, MAHNERT leg. 8.9.1968). Zudem wurden in Osttirol Einzelexemplare festgestellt (je 1 ♀ Lienz/Flugplatz, 11.4.1970 bzw. Obles, 14.5.1978 - beide Nachweise A. KOFLEK, Lienz).

Die jüngsten Funde aus der Steiermark und aus Niederösterreich schienen auch deshalb mitteilenswert, weil sie daran erinnern, daß nicht jede *Zygiella*, die an Gebäuden angetroffen wird, *Z. x-notata* sein muß. Auch alle anderen Arten dieser Gattung können hier siedeln (vgl. Diskussion bei SACHER 1983)!

LITERATUR

- KRITSCHER, E. (1955): Ordn.: Araneae, Spinnen. In: Österr. Akad. Wiss. (Hrsg.): Catalogus Faunae Austriae, Teil IX b. Springer, Wien. 56 S.
- MARTIN, D. (1983): Die Spinnenfunde des Naturschutzgebietes "Ostufer der Müritz". - Zool. Rundbr. Bez. Neubrandenburg 3: 3-36
- MILLER, F. (1971): Rád Pavouci - Araneida. In: M. DANIEL & V. CERNY (Hrsg.): Klic Zvireny CSSR, Díl IV. Česk. Akad. Ved, Praha. 603 S.
- PROSZYNSKI, J. & W. STAREGA (1971): Pajaki - Aranei. In: Polska Akad. Nauk (Hrsg.): Katalog Fauny Polski, Czesc XXXIII. Panstw. Wydawn. Naukowe, Warszawa. 382 S.
- SACHER, P. (1983): Spinnen an und in Gebäuden. Versuch einer Analyse der synanthropen Spinnenfauna in der DDR. - Ent. Nachr. Ber. 27: 97-104, 141-152, 197-204, 224
- THALER, K. (1963): Spinnentiere aus Lunz (Niederösterreich) nebst Bemerkungen zu einigen von KULCZYNSKI aus Niederösterreich gemeldeten Arten. - Ber. Naturwiss.-Med. Ver. Innsbruck 53: 273-283
- WIEHLE, H. (1931): 27. Familie. Araneidae. In: F. DAHL (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands, 23. Teil. Fischer, Jena. 136 S.

Dr. Peter Sacher, Zimmermannstr. 12b, D-O-4600 Wittenberg Lutherstadt